

Niederschrift

Gremium	Sitzung - K/039(V)/13			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch, 20.02.2013	Literaturhaus, Thiemstr. 7	16:30Uhr	19:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 23.01.2013
- 4 Rundgang und allgemeine Informationen über das Literaturhaus
- 5 Durchführung von Gedenkveranstaltungen - Gedenkkalender für Magdeburg DS0014/13
- 6 GS zur Weiterführung der Dachmarkenkampagne DS0324/12
- 6.1 ÄÄ Weiterentwicklung Dachmarkenkampagne DS0324/12/1
- 6.2 ÄÄ Weiterentwicklung Dachmarkenkampagne DS0324/12/2

7	Weiterentwicklung der Dachmarkenkampagne	A0083/12
7.1	Weiterentwicklung der Dachmarkenkampagne	A0083/12/1
7.2	Weiterentwicklung der Dachmarkenkampagne	S0243/12
8	Stärkung der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit	A0141/12
8.1	Stärkung der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit	S0006/13
9	Erweiterte Öffnungszeiten des Stadtarchivs	I0020/13
10	Onleihe in der Stadtbibliothek Magdeburg	I0010/13

Anwesend:

Vorsitzende/r

Meinecke, Karin

Mitglieder des Gremiums

Hitzeroth, Jens

Meyer, Steffi

Müller, Oliver

Sachkundige Einwohner/innen

Löhr, Rainer

Geschäftsführung

Hertel, Silvia

Kutschmann, Klaus Dr.

Meister, Olaf

i.V. für Herrn Schumann

i.V.für Herrn Herbst

Entschuldigt:

Mitglieder des Gremiums

Schumann, Andreas

Szydzick, Claudia

Herbst, Sören Ulrich

Bartelmann, Gregor

Sachkundige Einwohner/innen

Brüning, Dagmar

Schubert, Petra

i.V. Herr Dr. Kutschmann

i.V. Herr Meister

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Kulturausschussvorsitzende Frau Meinecke eröffnete Sitzung des Kulturausschusses und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 23.01.2013

Herr Löhr bat um eine Änderung zum Punkt 4. „Gestaltung der Fenster Johanniskirche“. Es handelte sich hierbei nicht um das Konzept von Herrn Riegg, sondern um das Konzept des Glasermeisters Herrn Böhme.

Abstimmung zum Protokoll:

3	0	2
---	---	---

4. Rundgang und allgemeine Informationen über das Literaturhaus

Frau Dr. Zander bedankte sich beim Kulturausschuss für den Besuch. Sie teilte mit, dass Herr Domhardt, Vereinsvorsitzender des Literaturhauses, leider erkrankt ist.

Der Verein übernahm 2005 das Literaturhaus von der Stadt Magdeburg, um dessen Fortbestand zu sichern.

Im Weiteren stellte sie Herrn Prof. Dr. Thorsten Unger vor, der an der UNI-Magdeburg für Neuere Deutsche Literatur und Kulturwissenschaft zuständig ist. Prof. Dr. Unger ist auch Geschäftsführer und Direktor des Institutes für Germanistik. Er kommt aus Göttingen und wirkt seit Februar 2011 an der UNI Magdeburg.

Frau Dr. Zander informierte darüber, dass der Überlassungsvertrag verlängert wurde und gab weiterhin einen umfassenden Überblick zur Arbeit des Literaturhauses. Sie zog Bilanz über die Arbeit in den vergangenen 6 Jahren. Pro Jahr haben ca. 11.000 bis 12.000 Besucher das

Literaturhaus genutzt. Demzufolge konnten Einnahmen erwirtschaftet werden, die es ermöglicht haben, das Veranstaltungsrepertoire zu erweitern und zu verbessern. Im Literaturhaus sind inzwischen auch 10 Vereine integriert. Es wird ein gemeinsames „Hausprogramm“ veranstaltet. Auch außerhalb des Hauses werden Veranstaltungen mit Partnern organisiert und beispielsweise im „Moritzhof“, im „Forum Gestaltung“, in der „Festung Mark“ oder im „Theater der grünen Zitadelle“ durchgeführt.

Frau Dr. Zander machte darauf aufmerksam, dass seit vielen Jahren erfolgreich die Literaturwochen der Stadt Magdeburg stattfinden. Vom 31.08. bis 22.09.2012 fanden die 21. Magdeburger Literaturwochen unter dem Motto „PoeSie und Macht. Frauen-Geschichte(n)“ statt. Über 3 Wochen gab es an vielen Orten Magdeburgs Lesungen, Gesprächsrunden und Aktionen. Vor allem jüngere Menschen sollen angesprochen werden, um ihre Begeisterung für Literatur zu wecken. Neben zahlreichen Lesungen wird das Programm der Literaturwochen auch durch Ausstellungen, Theater und Musik ergänzt. Den Abschluss der Veranstaltungsreihe bildete die 3. Magdeburger Kulturnacht. Mehrere Partner (wie der Moritzhof, die Gruson Gewächshäuser und die Feuerwache) luden zu einem unterhaltsamen Abend mit Konzerten und Lesungen ein.

Frau Dr. Zander ging außerdem auf die baulichen Maßnahmen am Literaturhaus in den vergangenen 6 Jahren ein. Wichtige Vorhaben waren das Archiv und die Bibliothek. Beim Archiv handelt es sich um sehr wichtige Nachlässe in Sachsen-Anhalt. Autoren des 20. Jahrhunderts (wie z.B. Gerhard Kahlo, Inge Meyer, Heinz Kruschel, Christa Johannsen u.a.) wurden aufgenommen. Das Archiv findet überregionale Beachtung und erhält sehr viel Anfragen zu den Nachlässen.

Frau Dr. Zander machte auf zwei Probleme aufmerksam. Zum Einen wird sie persönlich aus gesundheitlichen Gründen voraussichtlich ab Januar 2014 verkürzt arbeiten und spätestens im Dezember 2015 in den Ruhestand gehen. Mit Hilfe des Vereins soll möglichst ein reibungsloser Übergang geschaffen werden. Hilfreich wäre hierbei die Einrichtung eines Volontariats oder auch von Stipendien-Stellen für das Literaturhaus. Zum Anderen machte sie darauf aufmerksam, dass die Gewährleistung für alle technischen Einrichtungen wie Fahrstuhl (2012 Reparatur in Höhe von knapp 4.000 €), Küchentechnik, Telefon-Anlage, Internet usw. abgelaufen ist. Wenn es bisher möglich war, mit dem vorhandenen Budget auszukommen, muss nun befürchtet werden, dass die Ausgaben für die Betriebskosten, die Mittel für attraktive Veranstaltungen, Ausstellungen sowie Ankauf von Archivgut schmälern könnten. Der Verein kann größere Ausgaben nicht durch Einnahmen kompensieren.

Herr Prof. Dr. Unger berichtete, dass er und seine Mitarbeiter das Archiv des Literaturhauses besichtigt haben. Er ist der Auffassung, dass die bisher gute Kooperation mit der Universität noch weiter vertieft werden kann. Es sind nicht nur gemeinsame Veranstaltungen denkbar, sondern auch eine Kooperation im Hinblick auf das große Spektrum der Forschungsgegenstände des Archives ist vorstellbar. Es wäre z. B. möglich, dass jährlich 2 bis 3 Abschlussarbeiten über Magdeburg entstehen. Auch könnten Doktoranden-Stipendien in Zusammenarbeit mit der Stadt Magdeburg oder dem Land eingerichtet werden.

Herr Dr. Koch verdeutlichte, was in den vergangenen Jahren bei der Sanierung des Hauses erreicht wurde. Er gab eine Einschätzung zum Problem der Nachfolge und erläuterte wie mit der Übergangssituation umgegangen werden soll. Er ging außerdem auf die Verlängerung des Überlassungsvertrages ein. Er betonte, dass die Kooperation mit der Universität ausgebaut werden sollte und verwies auch auf das Otto-von-Guericke-Stipendium. Darüber hinaus gehen auch vom Georg Kaiser Preis wichtige Impulse aus. Auch künftig wird die Stadt das Literaturhaus angemessen unterstützen. Mit einer Finanzierung in Höhe von 170 T€ hat sich die Stadt bereits deutlich bekannt.

Herr Dr. Kutschmann regte an, über eine Vergabe von wissenschaftlichen Arbeiten nachzudenken. Die Entscheidung obliegt dabei dem Trägerverein.

Herr Müller unterstützte die Aussage von Herrn Prof Unger. Die Stadt sollte prüfen, ob ein Dissertationsstipendium in Höhe von 500,- € bereitgestellt werden kann. Er könnte sich

vorstellen, diesen Vorschlag in den Stadtrat einzubringen. Damit könnte auch ein Zeichen für den Weg zur EU-Kulturhauptstadt gegeben werden.

Herr Prof. Unger regte an, vielleicht einen Antrag in den Stadtrat für ein konkretes Projekt einzubringen. Er würde es auch interessant finden, ein Forschungsprojekt an Magdeburger Literaten zu vergeben.

Herr Löhr machte deutlich, dass es wichtig wäre, im Rahmen der EU-Kulturhauptstadtbewerbung auch die vielen Aktivitäten des Literaturhauses weiterzuentwickeln und damit Alleinstellungsmerkmale für die Stadt Magdeburg zu schaffen. Er begrüßt ebenfalls den Vorschlag eines Forschungsprojektes für das Literaturhaus. Herr Löhr würdigte die Arbeit des Literaturhauses. Insbesondere das Team Frau Dr. Zander und Frau Berger hat maßgeblichen Anteil an der sehr guten und kontinuierlichen Arbeit des Literaturhauses.

5. Durchführung von Gedenkveranstaltungen - Gedenkkalender für Magdeburg DS0014/13

Herr Dr. Koch brachte die o.g. Drucksache ein und erläuterte kurz das Anliegen.

Herr Meister machte darauf aufmerksam, dass die Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN einen Änderungsantrag hierzu eingebracht hat. Dabei wird angestrebt, dass ab dem Jahr 2014 unter dem Datum 23.10. eingefügt wird „Gedenkveranstaltung am Bürgerdenkmal zum Gedenken an die erste Großdemonstration des Jahres 1989 im Zuge der friedlichen Revolution in der DDR“.

Herr Müller gab den ergänzenden Hinweis, dass bei der Anlage unter der Rubrik „Verantwortung innerhalb der Stadtverwaltung“ die Verantwortlichkeiten leider nicht aufgelistet worden sind.

Da der Änderungsantrag dem KA nicht vorlag, wurde nur die o.g. Drucksache abgestimmt.

Abstimmung

5	0	1
---	---	---

6. GS zur Weiterführung der Dachmarkenkampagne DS0324/12

Herr Nitsche brachte die Drucksache ein. Mit der Weiterführung der Otto-Kampagne soll der eingeschlagene Weg fortgesetzt werden. Die MMKT GmbH wird (in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel des Budgets des Dezernates III) weiterhin beauftragt, die Kampagne weiterzuführen. Der Stadtmarketingverein ProMagdeburg wird für Projekte des Binnenmarketings mit einbezogen. Dafür erhält er die Nutzungsrechte zur Marke „ottostadt magdeburg.“

Herr Nitsche informierte über Projekte, die für das Jahr 2013 von der MMKT GmbH definiert wurden - wie z. B.:

- Otto macht Mode
- überregionales Marketing zur Bewerbung des Kaiser-Otto-Festes
- bundesweites Otto-Treffen u.a.m.

Die Drucksache wurde abgestimmt:

4	2	0
---	---	---

6.1. ÄÄ Weiterentwicklung Dachmarkenkampagne DS0324/12/1

Abstimmung des Änderungsantrages

4	0	2
---	---	---

6.2. ÄÄ Weiterentwicklung Dachmarkenkampagne DS0324/12/2

Abstimmung des Änderungsantrages

4	0	2
---	---	---

7. Weiterentwicklung der Dachmarkenkampagne

A0083/12

Frau Meinecke erinnerte daran, dass der Antrag, der Änderungsantrag und die Stellungnahme in der Sitzung des KA im Dezember zurückgestellt wurden. Erst wenn die Drucksache zur Weiterführung der Dachmarkenkampagne auf der Tagesordnung steht, sollte der o.g. Antrag behandelt werden.

Herr Gröschner machte darauf aufmerksam, dass in der Volksstimme zu lesen war, dass die Bevölkerung leider zu wenig in die Dachmarkenkampagne eingebunden wurde.

Herr Nitsche erläuterte, dass der Bekanntheitsgrad inzwischen besser ist als zu Beginn der Kampagne.

Herr Kutschmann und Herr Meister vertraten die Auffassung, dass die Kampagne nicht abgebrochen werden sollte. Der Stadtrat von Magdeburg muss sich verantwortlich fühlen und kann diese Initiative vorantreiben. Magdeburg benötigt im Rahmen der EU-Kulturhauptstadtbewerbung eine Dachmarke. Auch die Weiterführung des Kaiser-Otto-Festes sollte langfristig geplant werden.

Abstimmung:

6	0	0
---	---	---

Der Änderungsantrag wurde zurückgezogen.

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

Herr Hitzeroth brachte den Antrag ein und erläuterte kurz dessen Inhalt. Mit diesem Antrag wird die Verwaltung beauftragt, einen allgemeinverbindlichen Leitfaden für die Tätigkeiten der AG „Gemeinwesenarbeit“ zu erstellen. Im Weiteren benannte er hierzu die wichtigsten Schwerpunkte. Die Erarbeitung des Leitfadens soll unter Einbeziehung der GWA-Sprecherräte erfolgen.

Dr. Gottschalk erklärt, dass Arbeits- bzw. Interessensgemeinschaften zur Unterstützung der GWA gebildet werden, um den Strukturen der einzelnen Gebiete Rechnung zu tragen. Die GWA-Gruppen konnten bisher für sich selbst entsprechende Regeln aufstellen. In der Förderrichtlinie zum Initiativfonds Gemeinwesenarbeit ist die Gründung, Benennung, Mitgliedschaft und Anerkennung einer GWA-Gruppe etc. schon geregelt.

Herr Gröschner machte auf die vom Stadtrat beschlossene DS0168/11 aufmerksam. Das Positionspapier geht auf das Selbstverständnis und die Arbeitsweise der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit ein und zeigt Ansätze zur Verbesserung der weiteren Arbeit auf. Das Positionspapier ist seiner Meinung nach Arbeitsgrundlage der weiteren Ausgestaltung der Arbeit der Arbeitsgruppen zur Entwicklung und Unterstützung der Gemeinwesenarbeit in der Landeshauptstadt Magdeburg. Einer weiteren Richtschnur würde er nicht zustimmen.

Herr Müller unterstützte die Auffassung von Herrn Gröschner.

Herr Dr. Kutschmann ist ebenfalls der Meinung, dass der Stadtrat nicht Sprecher in den Arbeitsgruppen sein sollte, denn es handelt sich nicht um eine Ausschusssitzung.

4	1	1
---	---	---

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

9. Erweiterte Öffnungszeiten des Stadtarchivs

I0020/13

Frau Buchholz gab einen Überblick zu den neuen Öffnungszeiten des Stadtarchivs. Mit der neuen Regelung verlängert sich die wöchentliche Öffnungszeit des Endarchivs von 20 ½ auf 26 Stunden zuzüglich der Vereinbarungszeiten, die montags angeboten werden. Das Bauaktenarchiv verlängert ebenfalls die Öffnungszeiten von 15 ½ auf 19 Stunden + Vereinbarungszeiten. Die erweiterten Öffnungszeiten sind vergleichbar mit anderen Stadtarchiven (z.B. in Dresden).

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

10. Onleihe in der Stadtbibliothek Magdeburg

I0010/13

Frau Gonschoreck brachte die Information ein. Ab Anfang 2013 besteht für Leser der Stadtbibliothek mit gültigem Ausweis die Möglichkeit, eBooks, eAudio, eVideo und ePaper (Zeitungen/Zeitschriften (per Download unter www.biblio24.de) auszuleihen. Derzeit bieten 650 öffentliche Bibliotheken bundesweit, entweder allein oder in einem regionalen Verbund, die Onleihe an. Auch die Stadtbibliothek Magdeburg gehört dazu. Aktuell kann der Verbund auf 12.628 Medien zugreifen. Allein die Stadtbibliothek Magdeburg hat seit dem Start im Januar 348 registrierte Nutzer der Onleihe. Diese haben 1.401 eMedien entliehen bzw. per Download genutzt. Im Vergleich zu den Daten des gesamten Verbundes ergibt sich folgendes Bild: Nutzer insgesamt: 1.251 (davon MD 348), Entleihungen / Downloads insgesamt: 7.866 (davon MD 1.401).

Im Weiteren erwähnte Frau Gonschoreck die Kosten für die Landeshauptstadt. Die Ausleihe erfolgt über das Internet auf den Servern der Firma DiViBib, welche bisher der einzige Anbieter für öffentliche Bibliotheken ist.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Karin Meinecke
Vorsitzende/r

Silvia Hertel
Schriftführer/in